

2021/1297/100

öffentlich

Antrag

100 - Ratsangelegenheiten, Wahlen

Bericht erstattet: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Initiative gegen Rückgang von Insektenpopulationen und -arten

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Stadtrat (Entscheidung)	14.10.2021	Ö

Anlage/n

- 1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (öffentlich)

Fraktionsvorsitzender | Prof. Dr. Marc Piazolo
Stv. Fraktionsvorsitzende | Katrin Lauer
Stv. Fraktionsvorsitzender | Prof. Dr. Frank Kirchoff

An den
Bürgermeister der Stadt Homburg
Herrn Michael Forster
Rathaus am Forum 5
66424 Homburg

Datum | 03.10.2021

Anfrage | Antrag | Anregung

Initiative gegen Rückgang von Insektenpopulationen und- arten

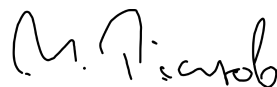
Stadtratssitzung am 14. Oktober 2021

Sehr geehrter Bürgermeister, lieber Michael Forster,

im Namen der Fraktion Die Grünen bitten wir Sie die Anfrage, den Antrag und die Anregung zur „Initiative gegen Rückgang von Insektenpopulationen und- arten“ auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 14. Oktober 2021 zu setzen.

Mit freundlichem Gruß

Katrin Lauer



Marc Piazolo

Sachverhalt – starker Rückgang der Insektenpopulationen

Der drastische Rückgang von Insektenpopulationen und- arten ist wissenschaftlich vielfach belegt. So konnten im Rahmen langjähriger Feldforschung ehrenamtliche Biologinnen und Biologen einen drastischen Schwund von Fluginsekten in Schutzgebieten des deutschen Tieflands nachweisen. Im Schnitt ging die Biomasse der Insekten, die an 63 Orten vor allem im Rheinland in ihre Netze flogen, zwischen 1989 und 2016 um etwa drei Viertel zurück.¹ Dies führt zu Problemen bei der Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen sowie in der Bereitstellung als Nahrungsquelle für viele Vogelarten.

Die Gründe für den Schwund an Fluginsekten, wie z.B. Wildbienen, beruhen u.a. auf der generellen Verarmung der Landschaft, dem Zuwachs an versiegelten Böden, der Lichtverschmutzung sowie der Zunahme an naturfeindlichen Privatgärten (Schottergärten).

Im Juni 2021 beschlossen Bundestag und Bundesrat ein Insektenschutzpaket mit finanzieller Förderung zur Reduzierung von Pestiziden und der Ausweitung der Lebensräume für Insekten. Zudem wurde am 18. August 2021 das Gesetz zum Schutz der Insektenvielfalt über die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes veröffentlicht.² Letzteres zielt auf die Begrenzung der Lichtverschmutzung, der Beschränkung von Insektenfallen sowie den Erhalt von Lebensräumen für Insekten ab.

Es gibt im Saarland bereits einige Initiativen gegen das Insektensterben: u.a. die Förderprogramme für Blühflächen auf der Feldflur bzw. für innerörtliche Blühflächen durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Auch der Homburger Stadtrat unterstützte die Ausweitung von Blühflächen wiederholt: „Mehr Flächen gegen Insektensterben und für eine bessere Umwelt ausweisen“ (SPD-Antrag 21.06.; einstimmig) sowie am 20. Mai 2021 auf Initiative des Reiskircher Bürgervereins e.V. die Einrichtung einer Blühwiese und von Grünflächen südöstlich des Reiskircher Friedhofs (mehrheitlich).³

Weitere aktuelle Beispiele stellen in Beeden die Fläche am Alten Friedhof und am Beeder Brunnchen – jeweils als Insektenblühwiese angelegt – dar (2021). Zudem hat die Ortvertrauensfrau Beeden angeregt die Mähzyklen auf städtischen Flächen und in Parks so anzupassen, dass dort auf natürliche Weise Blühflächen entstehen können.

¹ Hallmann CA, Sorg M, Jongejans E, Siepel H, Hofland N, Schwan H, et al. (2017) More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas. PLoS ONE 12(10): e0185809. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0185809>

² Gesetz zum Schutz der Insektenvielfalt in Deutschland und zur Änderung weiterer Vorschriften, 18. August 2021, Bundesgesetzblatt 2021 Teil I Nr. 59 S. 3908-3913.

³ Nutzungsänderung Sondergebiet Einzelhandel in Grünflächen, Gemarkung Erbach-Reiskirchen (Niederschrift TOP 19 Stadtrat 20.05.2021).

Anfrage auf Unterrichtung: Einrichtung von Blühflächen seitens der Stadt

Wir bitten die Verwaltung den Rat bzw. die Öffentlichkeit über die bisherigen Maßnahmen zur Einrichtung von aktiv angelegten und passiven (natürlichen) Blühwiesen zu unterrichten. Gleiches gilt für die Erfahrungen der Grünflächenabteilung zur Anpassung von Mähzyklen auf städtischen Grünflächen – z.B. auch dem Hauptfriedhof.

Antrag: Aufstellung eines Landschaftsplanes und Prüfung der Aufstellung eines Grünordnungsplanes für die Gemarkung Homburg

Gemäß dem 2021 verabschiedeten Bundesgesetz zum Schutz der Insektenvielfalt über die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes wird die Aufstellung eines Landschaftsplanes von den Kommunen gefordert und ein weiterführender Grünordnungsplan empfohlen. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert die entsprechenden Pläne bis Ende 2022 auszugestalten und in den Gremien zur Diskussion zu stellen.

Anregung: Unterstützung und Wertschätzung privater Initiativen zur Einrichtung und Pflege von Grünflächen

Private Institutionen, wie Kirchen, Unternehmen und Vereine (z.B. Angelsportverein), verfügen oft über große Rasenflächen. Diese sind anzusprechen mit dem Ziel sich an dem Erhalt des Lebensraums für Insekten und deren Artenvielfalt zu engagieren. Über die Möglichkeiten durch finanzielle Unterstützung durch Förderprogramme (ELER) ist stärker aufzuklären.

Der positive Impuls über Grünpatenschaften (s. Pressemitteilung der Stadt vom 30.09.2021) ist insbesondere für kleine öffentliche Liegenschaften wie u.a. auf einer Verkehrsinsel, an Randstreifen von Parkplätzen, von Gehwegen oder Pflanzkübel zu nutzen. Private Eigeninitiative für die Pflege von Blütenpflanzen ist durch städtische Anerkennung weiter positiv wertzuschätzen und noch stärker zu bewerben.

Naturschutzverbände, wie NABU und BUND, könnten auf größere Patenschaften bzw. Auslobung für private Initiativen angesprochen werden.

Katrin Lauer und Marc Piazolo